



MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM  
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM  
**MEDIUM**  
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM  
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM  
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM

Erntedankfest am 18. September  
Arbeitswelt im Wandel

## Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH  
Wallensteinstraße 23D  
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de  
www.pflegedienst-vosshage.de



## Friseur Studio -----Haarkunst-----

*Ihre Haarkünstler,  
anschlagbar im Team:  
exzellent und flexibel!*

*...bei uns schneiden Sie  
immer gut ab!*

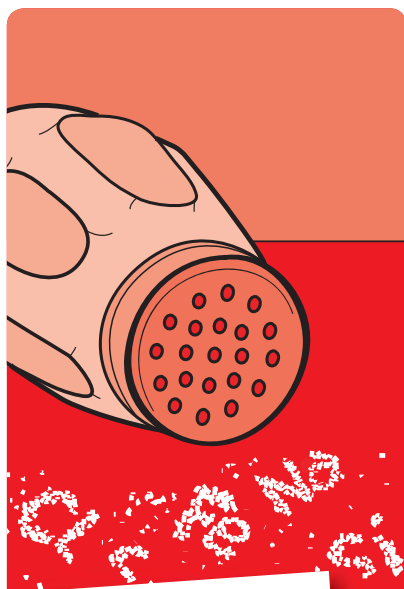


Parkplätze vor der Tür

### Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 13 Uhr

und selbstverständlich auch nach Kundenwunsch  
An der Kirche 22, 30457 Hannover, Tel.: 0511- 434 02 51



Mehr zu unseren Aktionen  
und Sonderangeboten auf:  
[www.johannes-apotheke-wettbergen.de](http://www.johannes-apotheke-wettbergen.de)

## Beratungstag Schüßler Salze

Schüßler Salze sind ein **immer beliebteres Heilmittel bei Mangel bedingten oder chronischen Erkrankungen**. Sie verbessern die unterschiedlichsten Beschwerden – **ganz ohne Nebenwirkungen!**

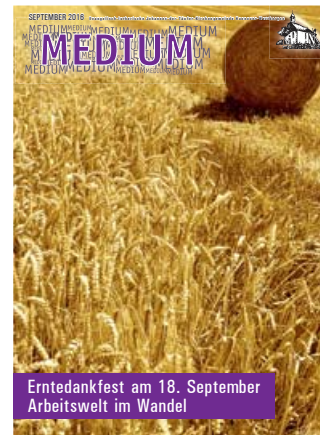
- Vorträge und Beratungsaktionen, ganz aktuell:

**8.9. | 19 Uhr** Info-Vortrag Säure-Basen-Haushalt (in der Katakomben)  
**21.9. | 10-17 Uhr** Schüßler Beratungstag mit Antlitz-Analyse

- freitags 20% Rabatt auf Kosmetik von Avène/Widmer
- Homöopathie/Schüßler Salze/Bachblüten
- Blutdruckkontrolle und Diabetes-Beratung
- Ernährungs- und Hautpflegeberatung
- Anpassung von Kompressionsstrümpfen
- Lieferung von Bestellungen nach Hause und persönliche Beratung vor Ort



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59  
info@johannes-apotheke-wettbergen.de  
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



Unser Titelfoto ist zwar am Rande der Eifel entstanden, aber es könnte ebenso gut aus unserem Calenberger Land stammen. Golden geht Ernte des Sommers dem Ende zu. Nun ist der Herbst nicht mehr weit.

**04 | thema**  
**des monats**  
Arbeitswelt  
im Wandel

**08 | menschen**  
**in wettbergen**  
Ina Bartels

**09 | kurz und wichtig**

**12 | kultur**  
Katakombe  
Sternenzelt

**13 | komplett**  
September 2016

**14 | lebenszeiten**

**15 | übersicht**  
Evangelisch-lutherische  
Johannes-der-Täufer  
Gemeinde, Katholische  
Maximilian-Kolbe-  
Gemeinde



## MEDIUM

Herausgeber:  
MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen  
☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)  
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:  
MEDIUM-Ausschuss  
PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Kreisverwaltung Mayen-Koblenz (Foto)

Satz und Gestaltung:  
PAGE werbungmarketing.design  
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover  
☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11  
E-Mail: info@werbmarketing.de

Druck:  
gutenberg beuys feindruckerei gmbh  
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen  
☎ 05 11/ 8 74 15 16 22  
Auflage: 5.773 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:  
Dienstag, 13. September 2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

## Nimm Dir Zeit...

... das hört sich ganz nett an. Aber dann habe ich keine Zeit. Oder meine es zumindest. Zeit ist kostbar. Weil sie begrenzt ist. Zeit kann man nicht kopieren. Sie lässt sich nicht wiederholen. Sie ist weg und kommt nicht mehr. Wie gehen wir mit Zeit um?

Manchmal verträdeln wir sie. Manchmal schaffen wir ganz viel in ganz kurzer Zeit. Dann freuen wir uns, und wir haben vielleicht freie Zeit, die wir für etwas Schönes nutzen können.

Meist sind wir in Eile. Wir suchen, die verrinnende Lebenszeit zu optimieren. Wir gehen rasch auf die Straße, wir machen eben noch schnell etwas fertig, wir beeilen uns. Wir schreiben eine E-Mail statt eines Briefes.

*Der frühe Vogel fängt den Wurm, Müßiggang ist aller Laster Anfang*, so lauten die Sprichwörter unserer Zeit. Wer langsam geht, wer langsam schafft, der kommt nicht weit. Im Sport jagen die Autorennfahrer mit 300 Stundenkilometern im Kreis. Die 100-Meter-Sprinter sind langsam, wenn sie die Strecke nicht unter 10 Sekunden schaffen. Die Skifahrer und Rennrodler jagen hinter tausendstel Sekunden her. Der Hochleistungssport als ein richtungweisender Maßstab für die sonstige Existenz. Es gibt keine Sekunde zu verschenken.

Die Arbeit im Beruf verdichtet sich. Immer mehr standardisierte Vorgänge sollen die Arbeitszeit optimal nutzen. Da muss man sogar die Teilnahme am Geburtstag eines Kollegen an der Stechuhr ausstragen. Die Zigarette hat auch keine Chance mehr, als Arbeitszeit zu gelten. Die Zeit muss genutzt werden. Scheinbar Nutzloses muss ausgemerzt werden.

Der alte Satz der Benediktinerinnen hieß: *Bete und arbeite*. Nun beten heute viele nicht mehr, stattdessen rasen wir von einer Aktivität zur nächsten. Arbeiten braucht auch Pause. Der Künstler weiß das, alle kreativ tätigen Menschen kennen das, wenn ein Werk gestaltet und vollendet werden soll. Die Krankenschwester braucht Zeit, um einem Patienten Ängste zu nehmen. Der Unterrichtende muss auch auf die seelische Verfassung eines Schülers eingehen können, wenn dieser für den Unterricht motiviert sein soll. Wirtschaftlich und effizient ist das auf den ersten Blick nicht. Hatte der römische Philosoph Seneca nicht schon gesagt, die Juden „vergeuden den siebten Teil ihres Lebens“, wenn sie den Sabbat feiern?

Worin besteht die Qualität des Lebens? Wo zeigt sich, dass Zeit nicht nur verrinnende Zeit, sondern gute und die seelische Widerstandskraft stärkende Zeit ist? Doch wohl gerade in den Momenten, in denen wir nicht an die Zeit denken, sondern gedankenverloren sind bei einer Sache, bei einem Gespräch. Wo wir innerlich dabei sind, ist gute Zeit. Da zählt auch die Stunde nicht. Nicht dort, wo eine Messlatte zu überwinden ist, sondern dort, wo man auf das *Menschsein* reduziert dem anderen auf Augenhöhe begegnet. Wo man staunt über die Erfahrungen eines anderen. Wo man in guter Gemeinschaft lebt. Wo man einen gleichen Geist entdeckt.

Die moderne Arbeitswelt, der Sport, die Bildungsinstitutionen werden solchen Sichtweisen am Rande zustimmen, aber sie werden kaum in den Mittelpunkt ihres Handelns kommen. Die Ökonomie setzt ihnen die Ziele. Schnell und effizient (oder satt und sauber in der Pflge) soll es gehen.

*Nimm Dir Zeit* heißt die Überschrift. Man bekommt sie nicht geschenkt, man muss sie sich nehmen.

Aber niemand soll darüber zum Egoisten werden. *Nimm dir Zeit* heißt auch *Zeit nehmen für den anderen*, und es kann auch meinen *Gib mir Zeit* oder *Ich brauche jetzt deine Zeit*. Solche – oft unausgesprochenen – Bitten gibt es viel mehr als wir denken. Meist rennen wir der Zeit nach und versuchen, sie durch eigene Schnelligkeit zu vervielfältigen. Das wird aber nicht gelingen. *Nimm dir Zeit* – das geht nicht im Voraus für morgen noch im Nachhinein für das Vergangene, sondern nur jetzt.

FRIEDHELM HARMS



# Die Arbeitswelt im Wandel

Herausforderungen und Perspektiven aus christlicher Sicht

## Veränderungen in der Arbeitswelt

Unsere Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm geändert. Nur einige Stichworte seien genannt: weitere Rationalisierung, Rückgang der industriellen Arbeit zugunsten der Dienstleistungen, die heute bereits einen Anteil von ca. 70 Prozent haben; Wandel der Geschlechterrollen: mehr Frauen in Arbeit; Aufweichung der sogenannten Normalarbeitszeiten; rasante Beschleunigung der Kommunikationsabläufe durch Computer, IT, Handys, Smartphones etc. bis zu dem, was heute als *Arbeit 4.0* oder *Wirtschaft 4.0* bezeichnet wird.

Die Arbeitswelt ist sehr viel komplexer geworden und durch eine – in Zukunft mit Sicherheit noch zunehmende – Heterogenität geprägt: Maloche existiert neben kreativen Tätigkeiten. Die einen sind in ihrer Arbeit überfordert, andere unterfordert. Einen Beruf haben und ausüben steht neben Jobmentalität.

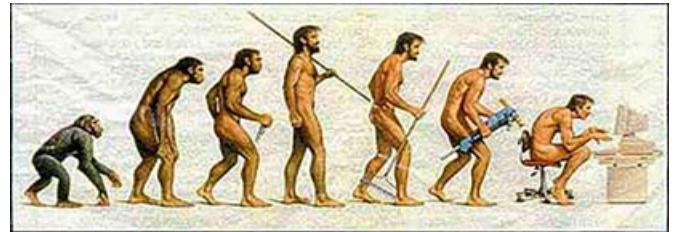
Von den Veränderungen sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer genauso betroffen wie Führungskräfte auf der mittleren und der oberen Ebene, Personen aus dem Management ebenso wie Unternehmerinnen und Unternehmer und Selbstständige.

Die Bedingungen, unter denen wir heute arbeiten, werden sich weiter ändern, und zwar weg von einem System, in dem es relative Gleichmäßigkeit und Sicherheiten gab (eingeschlossen die Sozialsysteme und -versicherungen) hin zu einem System, das offener, komplexer und durch die Globalisierung zunehmend wettbewerbsorientiert ist. *Sicherheiten* werden anders definiert oder werden ganz wegfallen.

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) wird immer wieder gefragt, wie die Kirche diese Entwicklungen bewertet. Dazu ist es hilfreich, sich zunächst vor Augen zu führen, welche Bedeutung *Arbeit* aus biblisch-reformatorischer Sicht hat.

## Das biblisch-reformatorische Verständnis von Arbeit

Arbeit ist nach dem Verständnis der Bibel ein Wesensmerkmal des Menschen. So wie Gott selbst bei der Erschaffung der Welt *malocht* (*Melacha*, also *Maloche*, steht da im hebräischen Ur-



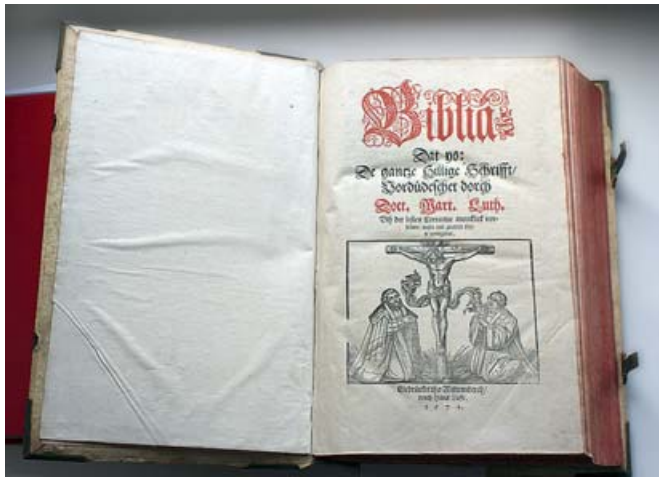
text), so bekommt der Mensch von Gott den Auftrag, in Fortsetzung dieser Maloche Gottes die Erde zu bebauen und zu bewahren. Zur Arbeit gehört aber gleichzeitig auch das Ausruhen von der Arbeit. Am 7. Tag seiner Schöpfung ruhte Gott. Pausenloses Arbeiten ist nicht gottgewollt, ebenso wenig wie aufgrund von Arbeitslosigkeit gar nicht arbeiten zu können.

Genauer müsste hier noch unterschieden werden zwischen Erwerbsarbeit und gemeinnütziger oder wohlthätiger Arbeit. Unser Arbeitsverständnis ist ja im Wesentlichen auf die Erwerbsarbeit reduziert, wogegen aus sozialetischer Sicht *Arbeit* nicht nur bezahlte Arbeit umfasst, sondern auch unbezahlte Arbeit und die Arbeit für das Gemeinwohl. Es gibt eine große Zahl von Menschen, und ihr Anteil wird steigen, die schon jetzt im sozialen oder häuslichen Bereich, in der Pflege von Angehörigen, im Einsatz bei der Feuerwehr oder anderswo unbezahlte freiwillige Arbeit leisten. Davon lebt unsere Gesellschaft.

Arbeit hat immer auch eine gesellschaftliche und damit soziale Funktion und darf darum nicht nur ökonomisch zweckelt werden. Arbeit ist nämlich der Ort, an dem menschliches Miteinander erfahren und ausgebildet wird. Arbeitsbedingungen, die dieses menschliche Miteinander unmöglich machen oder in sein Gegenteil verkehren, sind darum nicht vereinbar mit einem christlichen Verständnis von Arbeit.

Die protestantische Arbeitsethik hat zudem immer hervorgehoben, dass jeder Mensch die Möglichkeit zu einer tätigen Existenz erhalten soll, in der er sich selbst und seine Familie ernähren und verantwortlich wirken kann. Sie hat zugleich betont: Der Mensch ist vor Gott mehr als ein Arbeiter und Leistungserbringer. Er ist mehr wert als das, was er leistet. Er braucht sich darum sein Selbstbewusstsein und seine Selbstver-





wirklich nicht durch seine Arbeit zu schaffen. Angesichts steigender Leistungsanforderungen, fremd oder selbst auferlegt, und deren gesundheitsgefährdenden Auswirkungen ist die lutherische Erkenntnis von bleibender Bedeutung: Auch ohne Werke und Verdienste bin ich bei Gott anerkannt und habe eine unveräußerliche Würde.

Von Bedeutung ist nicht zuletzt das reformatorische Berufsverständnis. Der Begriff des *Berufs* wird durch Martin Luther geprägt. Gott hat jeden Menschen berufen, tätig zu sein. Dabei kommt es nicht darauf an, wo der Mensch seine Berufung ausübt, ob in der Arbeit im Haus oder auf dem Acker, ob als Magd, Knecht oder Handwerker. Standes- und klassenunabhängig kommt jeder Art von Arbeit ihre besondere Würde dadurch zu, dass sie an Gottes Berufung geknüpft ist.

Arbeit soll darüber hinaus nicht eigennützig, sondern dem Gemeinwohl dienlich sein. Darum kann Luther sagen: Gehe mit Lust und Liebe an deine Arbeit heran und diene damit deinem Nächsten.

## Gegenwärtige Probleme auf dem deutschen Arbeitsmarkt

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) veröffentlichte im vergangenen Jahr eine Denkschrift mit dem Titel *Solidarität und Selbstbestimmung im Wandel der Arbeitswelt*. In ihr wird u. a. auf das beschriebene biblisch-reformatorische Verständnis



Privatpraxis für  
Naturheilkunde und Physiotherapie

**Manuelle Therapie  
Akupunktur  
Cranio-Sacrale-Osteopathie  
Krankengymnastik  
Manuelle Lymphdrainage**

**Andreas Rose**  
**Heilpraktiker**  
**Physiotherapeut**  
Deveserstr. 21  
30457 Hannover-Wettbergen  
Tel.: 0511-2282599  
[www.praxis-Rose.info](http://www.praxis-Rose.info)

**Sanitär- und  
Wärmetechnik**  
**Klaus Nause GmbH**

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72  
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell  
und fachmännisch  
nach dem neuesten Stand  
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der  
Sanitär und Heizungstechnik**

**schnell - sauber - preiswert**

von Arbeit verwiesen. Die Denkschrift würdigt die Wirtschaftsleistung, die von den über 42 Millionen Beschäftigten in unserem Land tagtäglich erbracht wird.

Zugleich werden Probleme auf dem deutschen Arbeitsmarkt nicht verschwiegen.

Der Niedriglohnsektor, Leiharbeit und Befristungen der Arbeitsverhältnisse werden als große politische Herausforderungen gesehen. Es wird zugestanden, dass der berufliche Einstieg über den Niedriglohnsektor gelingen kann, aber zugleich darauf hingewiesen, dass nicht wenige Menschen dadurch in unsicherer Beschäftigung mit geringen Aufstiegschancen steckenbleiben. Leiharbeit als Instrument, um die Produktion flexibel halten zu können, wird grundsätzlich akzeptiert. Ein Missbrauch liegt aber vor, wenn sie dazu dient, feste Arbeitsplätze zu ersetzen. Unterstützung finden die flächendeckenden tarifvertraglichen Regelungen zur Leiharbeit und die gesetzliche Verankerung von gleicher Bezahlung (equal pay).

Gerade auch in der Arbeit gilt es, Armut zu bekämpfen. Eine Grenze ist erreicht, wenn sich ein Mensch von seiner Vollzeitarbeit nicht ernähren kann. Der Mindestlohn ist in dieser Hinsicht hilfreich, aber nicht ausreichend.

Die weiter bestehenden Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen in der Arbeitswelt widersprechen der Forderung nach einer gerechten Gestaltung des Arbeitsmarktes: Mehr Frauen als Männer sind teilzeitbeschäftigt, erzielen durchschnittlich 22 Prozent weniger Einkommen und sind zu zwei Dritteln stärker von Niedriglohnarbeit und unsicherer Beschäftigung betroffen.

Langzeiterwerbslose bleiben gerade auch im Wandel der Arbeitswelt *abgehängt*, sie sind die am stärksten benachteiligten Akteure. Schon seit Jahren stagniert ihre Zahl bei ca. 1 Million. Eine Chance erhalten Langezeitarbeitslose am ehesten in einem öffentlich geförderten Beschäftigungssektor.

Eine besondere Herausforderung stellt die fortschreitende Digitalisierung nicht nur unserer Arbeit, sondern fast unseres gesamten Lebens dar.

## Arbeit 4.0

Dieser Begriff steht für den Aufbruch in neue Arbeitswelten. Effizienter, intelligenter, flexibler sollen Produktion und Dienstleistungen werden.

Unternehmensverantwortliche, Wissenschaftler und Politiker versprechen sich dadurch bessere Zukunftschancen von Unternehmen im globalen Wettbewerb. Die Digitalisierung macht schon jetzt vor fast keinem von uns Halt. Computer, Smartphone, Tablet: Rund um die Uhr kann ich online sein. Mal eben Mails checken – das Berufliche schiebt sich in den privaten Bereich hinein und umgekehrt. Für die individuelle Gestaltung von Arbeitszeit und Freizeit, auch für den familiären Bereich, entstehen neue Freiräume, die manches leichter machen und zu einer höheren Motivation bei der Arbeit führen. Kreativität und Selbstbestimmung können sich entfalten.

Aber auch Risiken und grundsätzliche Fragen tauchen auf. Die Entgrenzung von Arbeitszeiten kann zu einer *Selbstaubeutung* führen. Wie können sogenannte Click-Worker, die für Cent-Beträge z. B. an ihrem häuslichen Arbeitsplatz Beipackzettel herstellen, einen angemessenen Lohn bekommen? Wie kann deren Interessenvertretung organisiert werden? Wird es künftig *digitale Betriebsräte* geben? Wird es eine Spaltung zwischen *digitalen* und *analogen* Beschäftigten geben? Welche Folgen hat die individualisierte digitale Arbeit für Sozialversicherungssysteme und Steuern?

Aus sozialetischer Sicht ist die entscheidende Frage der Zukunft dabei nicht so sehr die Frage nach dem Wert der Erwerbsarbeit in der digitalisierten Welt – er wird hoch bleiben. Entscheidend ist vielmehr die Frage nach dem Wert des Menschen in der Arbeitswelt 4.0 und darüber hinaus. Wie

wollen wir morgen arbeiten und leben? Wird die Arbeitswelt darüber entscheiden, wie wir leben und welche Werte uns wichtig sind?

## Kriterien und Perspektiven aus evangelischer Sicht

Die Denkschrift der EKD zeigt Leitlinien und Kriterien auf, die für die Gestaltung des Wandels in der Arbeitswelt wichtig sind, angesichts der Veränderungen aber zugleich auch eine Herausforderung für die Umsetzung dieser Kriterien in konkrete Arbeitsbezüge darstellen:

- Nötig ist eine gute Balance zwischen Selbstbestimmung und Solidarität in der Arbeit. Individuelle Entfaltung und kooperative Gestaltung gehören zusammen.
- Gute Arbeit ist Arbeit, die Sinn macht und einen Sinn vermittelt. Der Mensch darf dabei nicht ausschließlich ökonomischen Zwecken unterworfen werden. Wertschöpfung geschieht wesentlich auch durch Wertschätzung.
- Arbeit ist in biblischer Perspektive ein *Gemeinschaftswerk*. Die Sicherung des Lebens ist nur als gemeinsames Werk, durch Kooperation, durch Mitbestimmung und Arbeitsteilung zu bewerkstelligen. Der arbeitende Mensch ist ein zusammenarbeitender Mensch, er ist in eine soziale Struktur eingebunden.
- Gute Arbeit und gutes Leben bedingen einander. Darum sind auch Arbeitszeitregelungen zu schaffen, die eine gute Vereinbarkeit mit dem sonstigen Leben ermöglichen.



**Hotel  
Kastanien-Hof**

Feiern aller Art  
bis 120 Personen

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover - Wettbergen  
Tel.: 43 86 97-0 · Fax 46 76 89  
Handy: 01 71 - 455 30 52  
www.kastanienhof-hannover.de



Quelle: Grünbuch Arbeit 4.0 2015, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

- Haus- und Sorgearbeit wie Familienarbeit, Erziehung, Pflege von Angehörigen, aber auch (ehrenamtliche) Aktivitäten in der Zivilgesellschaft bedürfen dringend der gesellschaftlichen Aufwertung. Ohne Sorgearbeit fehlt der Erwerbsarbeit zur Produktion von Gütern und Dienstleistungen das Fundament.
- Trotz aller Wertschätzung und Wichtigkeit von Arbeit ist daran zu erinnern, dass Arbeit immer nur ein Teil des Lebens ist. Dieser christliche Grundsatz bleibt auch unabhängig von den künftigen Entwicklungen der Arbeitswelt bestehen. Hierzu weist die Denkschrift auf den bis heute geltenden Grundsatz Martin Luthers hin:  
 Lasst uns arbeiten, als hinge alles von uns allein ab. Lasst uns beten, als hinge alles allein von Gott ab.

Michael Klatt  
 Landessozialpfarrer i. R.

**Goldschmiedekunst**  
**WEGNER**

Lange Reihe 6  
 30952 Ronnenberg  
 Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten  
 Di-Fr 10 -13 Uhr  
 15 -18 Uhr  
 Sa 10 -13 Uhr

[www.goldschmiede-wegner.de](http://www.goldschmiede-wegner.de)

Bethel im Norden

**Bayerischer Abend**  
 am 22. September ab 17 Uhr  
 um Voranmeldung wird gebeten

Restaurant  
 Tagesmenü  
 Brunch  
 Party-Service  
 Familienfeiern  
 Außer-Haus-Service

**Café-Restaurant**  
**Karl Flor**

Bergfeldstr.32 30457 Hannover  
 Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

**SANITÄR HEIZUNG**

**Günther Reiß GmbH**  
 SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für  
 Sanitär- und Heizungs-Technik  
 Hannover

Beratung – Planung – Ausführung  
 von  
 Sanitär- und Heizungsanlagen  
 Wartungs- und Reparaturarbeiten

Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover  
 Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21



Sie hat schon mehrfach in den Räumen der Kirchengemeinde Vorträge über naturheilkundliche Verfahren, Heilkräuter oder Homöopathie gehalten, etwa beim Seniorenkaffee. Auch im Oktober wird sie hier über die Regulationstherapie mithilfe von Schüssler-Salzen sprechen. Vor bald 25 Jahren hat Ina Bartels die Johannes-Apotheke in Wettbergen übernommen.

Aufgewachsen ist sie in einem Dorf bei Wolfsburg. Nach dem Abitur entschied sich die naturwissenschaftlich interessierte junge Frau für das Studium der Pharmazie in Braunschweig. Auch den Lehrerberuf hätte sie sich vorstellen können, doch Ende der siebziger Jahre hätte ein Lehramtsstudium geradewegs in die Arbeitslosigkeit geführt. Nach dem Studium arbeitete sie ein Jahr lang

# „Gegen jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen“

bundesweit in Vertretungsstellen in verschiedenen Apotheken, um Erfahrungen zu sammeln. Dabei lernte sie unter anderem, dass eine Stelle in Süddeutschland für sie eher nicht in Frage kommen würde.

Eine ihrer Arbeitsstellen war die ehemalige *Reichs-Apotheke* in Hannover. Die Arbeit dort war stark anthroposophisch geprägt. Hier erfuhr sie viel über naturheilkundliche Verfahren und Heilmittel. Im strikt wissenschaftlich ausgerichteten Pharmazie-Studium hatte dies keine Rolle gespielt. Sie war fasziniert von der Möglichkeit, mit einfachen Mitteln Regulierungen und Heilungsprozesse zu erreichen.

Dennoch ist sie weit davon entfernt, ausschließlich die Naturheilkunde zu propagieren. Für sie ist sie lediglich eine von mehreren therapeutischen Möglichkeiten, neben der die Schulmedizin ebenso wichtig und bedeutsam ist. Vielmehr komme es darauf an, für jeden einzelnen die Therapie zu finden, die ihm am besten hilft. „Gegen jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen“, lautet ihr Motto.

Als sie 1992 die Johannesapotheke übernahm, war sie 34. Als ihre Eltern sie das erste Mal in ihrer Apotheke besuchten, wunderten sie sich sehr über die Wahl ihrer Tochter. „Wir haben immer gedacht, du wolltest weg vom Dorf!“ Tatsächlich hatte sie immer wieder den Willen geäußert, in eine größere Stadt zu ziehen. Aber sie betont, dass sie sich von Anfang an in Wettbergen wohlfühlt habe. Man mag Wettbergen als *Dorf* bezeichnen, aber es ist eben ein ganz besonderer Ort. „Ich kann gar nicht so genau sagen, was Wettbergen so besonders macht, vermutlich sind es einfach die Menschen, die hier leben“, sagt sie. Und sie beobachtet immer wieder, dass das auch andere so erleben, neue Angestellte oder Praktikanten etwa.

Ina Bartels liebt ihren Beruf, seine Vielseitigkeit. „Kein Tag ist wie der andere!“ betont sie. Ihre Rolle sieht sie vor allem als Beraterin der Patienten, als Lotsin und Weichenstellerin im Genesungsprozess. Oft versucht sie, ihren Kunden auch Mut zu machen, sie zu motivieren, einen eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Dabei achtet sie darauf, nicht schulmeisterlich aufzutreten. „Ich finde es doch selbst grässlich, wenn jemand an mir herumerzieht oder mir sagt, was ich tun und lassen soll!“

Neben der Arbeit in der Apotheke engagiert sie sich noch im Landesapothekerverband, ist seit einiger Zeit dessen stellvertretende Vorsitzende. Mittlerweile besitzt sie zwei weitere Apotheken in Hannover. In ihrem Team versucht sie, für eine positive Stimmung zu sorgen und dass jeder Wertschätzung erfährt. Regelmäßige Fortbildungen sind dabei ein wichtiges Element. „In unserem Beruf ändert sich so viel in kurzer Zeit, man muss auf dem Laufenden bleiben.“ Schließlich sollen die Kunden eine kompetente Beratung bekommen. „Und sie sollen besser gestimmt hinausgehen, als sie hereingekommen sind!“ Wenn sie das erreichen kann, ist sie mehr als zufrieden.

Aber es gibt nicht nur die Apothekerin. Sie betont, wie wichtig es ihr ist, sich nicht ausschließlich mit dem Beruf zu beschäftigen. Ina Bartels lebt mit ihrem Lebensgefährten in Davenstedt. Ihre große Leidenschaft sind Opernbesuche und klassische Konzerte. Sie bedauert dann oft, dass ihr musische oder künstlerische Talente so völlig fehlen. Die Vorstellung, mit der eigenen Stimme einen ganzen Opersaal zu erfüllen, fasziniert sie ungemein. „Aber ich kann nun mal nicht singen, und malen kann ich auch nicht“, sagt sie lachend. So bleibt ihr nichts übrig, als Musik und Kunst in passiver Bewunderung zu erleben. Und das tut sie, wann immer es ihre Zeit erlaubt.

**Uwe Sell**

**BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK**



Landbäckerei  
**Krause**

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81  
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12  
Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65



## aus dem kirchenvorstand | SITZUNG

AM 9. JUNI 2016

**Beschluss**

Pastor Stahlberg stellt die neue Friedhofsgebührenordnung vor, die in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreisamt erarbeitet wurde. Die neue Friedhofsgebührenordnung wird einstimmig beschlossen. Sie bedarf noch der Zustimmung der Landeskirche. Im Rahmen einer Gemeindeversammlung im Oktober wird sie vorgestellt und erläutert.

**Informationen**

1. Im Lutherjahr 2017 bietet Pastor Stahlberg gemeinsam mit dem Referenten Pastor L. Podszus einen Glaubenskurs an.
2. Der Kirchenkreis hat für die Region eine neue halbe Diakonstelle bei der Landeskirche beantragt. Bei Genehmigung dieser Stelle und durch die Rückkehr von Frau Vogt-Rosemeyer in ihr Amt wird es zu einer Neustrukturierung der Arbeitsschwerpunkte der Diakone innerhalb der Region kommen.
3. Frau Kumkar berichtet über ihre Arbeit im Kirchenkreisvorstand. Zurzeit werden das Thema Fundraising in den Gemeinden und die Frage der Inklusion im Konfirmandenunterricht besprochen.
4. Der Vorräum zur Katakomben soll eine verbesserte Beleuchtung erhalten.

**DR. DIETRICH SPELLERBERG**

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

## betreutes wohnen ELIAS | „WILLKOMMEN BEI UNS“ – KLEINER TAG DER OFFENEN TÜR AM 11. SEPTEMBER

Das Betreute Wohnen unserer Kirchengemeinde öffnet seine Türen. Jeder ist herzlich willkommen, sich zu informieren, zu schauen, zu hören, wie gut man hier lebt. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel um 10.00 Uhr im Innenhof des

Betreuten Wohnen (Wettberger Edelhof 9–41). Danach gibt es einen kleinen Imbiss. Währenddessen kann man mit den Mitarbeiterinnen, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ins Gespräch kommen und sich über das Projekt ELIAS (Erfülltes Leben im Alter – Solidarität) informieren.

Mehrere Bewohner werden auch ihre Wohnungen zur Besichtigung öffnen. Außerdem laden die Mitarbeiterinnen Martina Dörhage und Hella Pospiech dazu ein, einige der vielfältigen ELIAS-Angebote, zum Beispiel Gymnastik oder Gedächtnistraining, einmal auszuprobieren. Die Veranstaltung endet gegen 14.00 Uhr.

## erntedank bereits mitte september | WESHALB SO FRÜH?

Durch Erlass des preußischen Königs Friedrich II. (*der Große*) wurde 1773 als Termin des Erntedankfestes der erste Sonntag nach dem Michaelistag (29. September) festgesetzt. Seit 2007 empfiehlt die Vereinigung der evangelischen Kirchen den ersten Sonntag im Oktober. Bei uns in Wettbergen halten wir uns seit vielen Jahren weder an den Erlass des preußischen Königs und die daran anknüpfende Tradition, noch folgen wir der kirchlichen Empfehlung.

Das hat ganz handfeste Gründe. Als wir noch am ersten Sonntag im Oktober Erntedank feierten und Landwirte und Kleingärtner um Erntegaben baten, klagten sie zunehmend, dass zu diesem Zeitpunkt Felder und Gärten kaum noch etwas Attraktives zu bieten hätten. Entsprechend dürrig nur konnte der Altar geschmückt werden und war der Anteil vom Erlös des Festes für den jeweiligen wohltätigen Zweck. Und es hieß mehr als einmal: Wenn doch der Termin wenigstens zwei Wochen früher wäre!

So hat es dann schließlich der Kirchenvorstand beschlossen. Entscheidend ist beim Erntedank ja doch, dass wir uns als Christen mit Dankbarkeit gegen Ende der Erntezeit bewusst machen, dass der Ertrag von Landwirtschaft und Gärten nicht nur in der Hand der Menschen liegt – wie auch vieles andere, was uns im Laufe eines Jahres an Gutem widerfährt. – Also lassen Sie uns auch in diesem Jahr unser Erntedankfest wieder Mitte September, am Sonntag, dem 18. September, feiern – übrigens längst nicht als einzige Gemeinde in der Landeskirche!



**REWE**  
Besser leben.

Andreas Klautke oHG  
30457 Hannover  
Auf dem Sohlorte 1

**Frisch leben.**

Frische Lebensmittel, frische Ideen – ein vitaleres, gesünderes und genussvolleres Leben.

Für Sie geöffnet: Montag - Samstag von **7** bis **22** Uhr

## Wohnen in Ricklingen



Sie möchten selbständig leben und wünschen sich Unterstützung im Haushalt und Sicherheit im Notfall?

Sie benötigen einen Pflegeplatz in einer modernen, seniorengerechten Einrichtung mit einer an Ihren individuellen Bedürfnissen ausgerichteten Pflege?

Wir bieten Ihnen beide Wohnformen in einem den Grundsätzen der Diakonie verpflichteten Haus.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin mit uns!

**Kontaktdaten: Johanniter-Stift Ricklingen, Kreipeweg 11**

30459 Hannover, Tel.: 0511/123 58-0

E-mail: [info.ricklingen@johanniter-stifte-nord.de](mailto:info.ricklingen@johanniter-stifte-nord.de)

**DIE JOHANNITER**



**Aus Liebe zum Leben**



## herzliche einladung | ERNTEDANKFEST AM 18. SEPTEMBER

Am Sonntag, 18. September, feiern wir Erntedankfest. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst. Danach werden die Erntegaben, die den Altar schmücken, verkauft. 20 Prozent vom Erlös des Erntedankfestes sind für den Ambulanten Hospizdienst im Kirchenkreis Ronnenberg bestimmt.

Wie immer ist das Erntedankfest auch Gelegenheit zum geselligen Miteinander, zum Genießen der angebotenen Speisen und Getränke. Sie können auswählen: Gegrilltes, Salate, Kürbissuppe, Flammkuchen, Kaffee, Kuchen und einiges mehr. Die Straße an der Kirche wird wieder zur Spielstraße mit zahlreichen Aktivitäten für Kinder.

Landwirte und Kleingärtner werden wieder herzlich gebeten, etwas vom Ertrag ihrer Felder und Gärten als Erntegaben und für den Schmuck des Altars zu stiften. Die Gaben können am Samstag, 17. September, ab 12.00 Uhr vor der Kirche abgegeben werden. Außerdem bitten wir um möglichst viele Kuchenspenden! Hierauf sind wir wie immer angewiesen. Präsentieren Sie Ihre Spezialitäten.

## mannoMANN am 10. september | BESUCH DES KLOSTERS WIENHAUSEN

**mannoMANN** Das Kloster Wienhausen ist ein ehemals zisterziensisches, heute evangelisches Frauenkloster aus dem 13. Jahrhundert. Es verfügt über eine außerordentliche Fülle an christlichen Kunstwerken aus dem Mittelalter. Zusammen mit den Gebäuden bilden sie ein einmaliges Gesamtkunstwerk. Besonders bekannt ist die Sammlung wertvoller gotischer Bildteppiche aus dem 14. und 15. Jahrhundert. **mannoMANN** trifft sich am Samstag, 10. September, um 9.00 Uhr an der Katakombe. Wir bilden Fahrgemeinschaften und fahren nach Wienhausen. Um 10.30 Uhr beginnt eine Führung. Nach einer leiblichen Stärkung geht es wieder heim. Anmeldungen bis 6. September an Mail [wilfried.seiffert@gmx.de](mailto:wilfried.seiffert@gmx.de) oder ☎ 05 11/ 47 37 37 97.

## mannoMANN am 16. september 130 % SPRENGEL – SAMMLUNG PUR

**mannoMANN** Das *Sprengel Museum* präsentiert auf gut 8.000 m<sup>2</sup> die eigene Sammlung. Mit etwa 800 Exponaten ist es eine Schau der Superlative, die einen Rundgang durch die Kunstgeschichte der Moderne von ihren Anfängen um 1900 bis in die Gegenwart ermöglicht. Die Präsentation zeigt die Sammlung des *Sprengel Museum* in noch nie gesehenem Umfang. Erstmals sind die Meisterwerke der klassischen Moderne in den großzügigen Naturlichträumen im jüngst eröffneten Erweiterungsbau zu sehen.

**mannoMANN** erhält am Freitag, 16. September, um 11.00 Uhr von Jörg Worat eine exklusive Führung durch die Ausstellung und den Neubau.

## seniorenkaffee am sonntag, 11. september, 15.00 Uhr in der katakombe | NEW YORK

„New York, New York, ich war noch niemals in New York...“, sang Udo Jürgens. Doch Wilfried Seiffert und sein Enkel Mathis Baltzer waren dort und wollen Ihnen berichten. New York ist eine Stadt von Weltruf mit vielen Sehenswürdigkeiten, 500 Galerien, 200 Museen, 150 Theatern und mehr als 18.000 Restaurants. In einer digitalen Fotoshow werden auch Sie die Stadt kennenlernen. – Nächster Seniorenkaffee am Sonntag, 6. Oktober, um 15.00 Uhr.

## lust auf lyrik? | LIEBESGEDICHTE

Beim Lyrikabend im September soll es um Liebesgedichte vor allem von Dichterinnen im 20. Jahrhundert gehen. Termin: Donnerstag, 15. September, 20.00 bis ca. 21.30 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang).

DIETER BRODTMANN

## special olympics | GOLDMEDAILLE FÜR ROMAN BALDAUF

Tischtennis spielt Roman Baldauf (44) schon seit vielen Jahren. Es ist für ihn mehr als Zeitvertreib oder ein schönes Hobby, sondern ihn treibt durchaus sportlicher Ehrgeiz an. Das konnte er bei der Teilnahme an den Special Olympics, den nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung, die Anfang Juni in Hannover stattfanden, eindrucksvoll unter Beweis stellen. In den Wettbewerben seiner Altersklasse schlug er alle Konkurrenten und gewann souverän die Goldmedaille. Eine Leistung, auf die der gebürtige Wettberger mit Recht stolz ist. Wir gratulieren herzlich!



## unterstützung | MEDIUM-TEAM SUCHT VERSTÄRKUNG

Zehnmal im Jahr erhalten alle Wettberger Haushalte ein Exemplar unserer Gemeindezeitschrift. Ein kleines Team stellt jeweils die Themen und wichtige Informationen zusammen. Durch Nachfragen und Beschwerden, wenn ein Heft mal nicht im Briefkasten lag, wissen wir, dass viele Bürger und Bürgerinnen das MEDIUM am Monatsanfang erwarten und sehr gern lesen.

Im Laufe der Jahre ist unser Team kleiner und älter geworden. Daher möchten wir uns gern verstärken und hoffen vor allem auf neue Ideen. Der Arbeitsaufwand ist relativ gering. Wir verabreden uns für jedes Heft nur einmal, jeweils am frühen Abend ca. 1½ Stunden, diskutieren Themen und Anregungen, übernehmen das Verfassen einzelner Beiträge und suchen nach geeigneten Fotos oder bitten andere darum.

Niemand muss alles können. Jede/jeder kann die eigenen Stärken einbringen. Widerspruch ist wichtig. Ist etwa ein Beitrag zu schwierig, zu lang, zu kurz oder einfach zu uninteressant? Müsste es nicht bessere Fotos geben? Welche Themen fehlen? Wer könnte worüber schreiben?

Wollen Sie es einmal mit der Mitarbeit probieren? Auch eine Mitarbeit an einzelnen Heften ist denkbar. Wir freuen uns auf neue Redakteurinnen und Redakteure. Eine lebhaftere Diskussionsrunde erwartet Sie. Bitte melden Sie sich per Telefon, E-Mail oder auch direkt im Gemeindebüro (Anschrift auf Seite 15), bei einem der Pastoren oder beim derzeitigen Heft-Koordinator Dieter Brodtmann, ☎ 05 11/ 43 16 42, E-Mail [d-brodtmann@t-online.de](mailto:d-brodtmann@t-online.de).

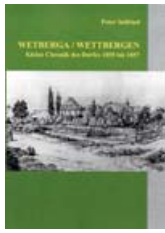
## kinderwerkstatt | NEUSTART AM 5. SEPTEMBER

Herzlich eingeladen sind Mädchen und Jungen im Alter zwischen etwa sieben und zwölf Jahren, unter Anleitung zu werkeln und die grundlegenden Techniken, besonders der Holzbearbeitung (Feilen, Bohren, Sägen, Dübeln, Schleifen...), sowie den Umgang mit verschiedenen Maschinen zu lernen.

Wir arbeiten montags von 17.00 bis 18.45 Uhr im Töpferhaus auf dem Johanneshof, Am Hohmannhof 10. Wer mitmachen möchte, komme bitte unbedingt dorthin zum ersten Treffen am Montag, 5. September, da dann die Gruppen eingeteilt werden. Weitere Informationen bei Friedhelm Kuhls, ☎ 05 11/ 4 34 05 59 oder 01 70/ 5 32 85 33.

## wetberga | KLEINE CHRONIK DES DORFES

## WETTBERGEN 1055 BIS 1857



Jetzt ist auch Peter Seifrieds lange vergriffene Chronik des ehemaligen Dorfes Wettbergen wieder lieferbar, vollständig überarbeitet und ergänzt. Zahlreiche neue Quellen konnte der ausgebildete Historiker in die Neuausgabe einarbeiten.

So entsteht das lebendige Bild des Dorfes am Rande der Stadt Hannover, mit dem mittelalterlichen Adelsgeschlecht der Ritter von Wettbergen, mit seiner bäuerlichen Bevölkerung auf zehn Meierhöfen und siebzehn Kötnerstellen und mit den späteren Besitzern des Edelhofs.

**Peter Seifried: WETBERGA/WETTBERGEN – Kleine Chronik des Dorfes 1055 bis 1857.** Neuausgabe 2016, 120 Seiten, mit zahlreichen neuen und farbigen Abbildungen, € 14,99. Erhältlich im Buchhandel (ISBN: 978-3-7412-4970-9), online bei BoD und – möglichst nach Anmeldung – beim Autor (auch als eBook).

## fairKauf | NEUER STANDORT IN MÜHLENBERG

Am 8. September eröffnet das Secondhand-Kaufhaus fairKauf in der Tresckowstraße 18 B seinen sechsten Standort in der Region. Ziel ist es, Menschen durch berufliche Förderung, Aus- und Weiterbildung (wieder) fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Zugleich soll insbesondere Menschen mit geringem Einkommen der Zugang zu günstiger Versorgung mit Waren des Alltags erleichtert werden.

Wer zum Angebot des gemeinnützigen Kaufhauses durch die Spende von gut erhaltenen Gebrauchsgütern beitragen möchte, braucht dazu nicht zu fairKauf in die Innenstadt zu fahren, sondern kann seine Waren direkt in der neuen Filiale abgeben. Information und Terminvereinbarung unter ☎ 05 11/ 3 57 65 90, [www.fairkauf-hannover.de](http://www.fairkauf-hannover.de), [info@fairkauf-hannover.de](mailto:info@fairkauf-hannover.de).

## ambulanter hospizdienst | NEUE TRAUERGRUPPE

Der Ambulante Hospizdienst AUFGEFANGEN bietet wieder einen Gesprächskreis für Trauernde an. Eingeladen sind alle, die einen lieben Menschen verloren haben, auch wenn der Verlust schon länger zurückliegt. Als geschlossene Gruppe treffen sich dieselben Teilnehmer/innen insgesamt zehnmal im 14tägigen Rhythmus.

Ein Infoabend ist am Mittwoch, 14. September, 17.30 bis 18.30 Uhr. Das erste Treffen findet am Mittwoch, 21. September, 18.00 bis 19.30 Uhr, statt (danach alle 14 Tage im LEBENSHAUS in Barsinghausen, Hinterkampstraße 14). Der Kostenbeitrag pro Treffen beträgt € 5,00. Die Gruppe wird begleitet von Torsten Fischer, ☎ 01 77/ 3 86 80 78, und Pia Grewenig-Spyra ☎ 0 51 05/ 6 29 52 oder 01 71/ 7 41 34 23. Wenn Sie sich anmelden möchten oder Fragen haben, rufen Sie bitte an.

kirche mit kindern | BABYGRUPPE  
STARTET WIEDER

Im September beginnt das neue Halbjahr der Babygruppe. Eingeladen sind alle Kinder, die im Jahr 2016 geboren sind, natürlich mit ihren Müttern oder Vätern. Wir treffen uns jeweils am Dienstag zwischen 10.00 und 11.00 Uhr im Gemeindezentrum (Obergeschoss). Fragen beantwortet gern Diakonin Marion Voigt, ☎ 01 72/ 4 34 53 94.

kirche mit kindern | KINDERKIRCHE  
AM 25. SEPTEMBER

Wir laden herzlich ein zur Kinderkirche, jeweils am letzten Sonntag eines Monats, jedoch nicht während der Schulferien, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Dachgeschoss des Kinderhauses. Zugang über die Außentreppe auf der Pfarrgartenseite. – Nächste Kinderkirche ist am Sonntag, 25. September.

## Ganz nah dran.

Ambulanter  
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

[www.pflegedienst-rose.de](http://www.pflegedienst-rose.de)

## Tipp

Die besondere Kompetenz unserer Pflegeberatung eröffnet Ihnen **neue Perspektiven**, wenn Sie nicht mehr alleine zurecht kommen. Egal, ob **nach einem Krankenhausaufenthalt**, im Rahmen einer schweren Erkrankung oder aus Altersgründen.


**Mobile Betreuung Rose GmbH**

Wallensteinstraße 17  
30459 Hannover  
[info@pflegedienst-rose.de](mailto:info@pflegedienst-rose.de)  
[www.pflegedienst-rose.de](http://www.pflegedienst-rose.de)

☎ 26 11 00 10


**Mobile  
Betreuung  
Rose**



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

# KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

## SEPTEMBER 2016

**DI 20 · FASZINIERENDES AUSTRALIEN**  
**FOTOPRÄSENTATION VON MARION UND DIETRICH SPELLERBERG**  
 ORT: GEMEINDEZENTRUM OBEN · BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT: FREI  
 UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN!



Nach insgesamt 20-stündiger Flugzeit landen Marion und Dietrich Spellerberg in Sydney. Fünf Tage lang entdecken sie viele Facetten dieser quirligen Stadt. Anschließend fliegen sie ins *Rote Zentrum*, zum heiligen Berg der Aborigines, dem Ulururu (Ayers Rock), genießen im Zeltcamp den Sonnenuntergang und den

Sternenhimmel. – In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und Informationen. Für die Getränke und das Essen bitten wir um eine Spende.

**FR 23 · JOY MESSAGE**  
**GOSPELCHOR**  
 KONZERT IN DER KIRCHE · BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €

Der Chor interpretiert zeitgenössische Gospelmusik mit stimmungsvollen Pop/Rock-Einschlägen sowie *Worship*, christlich hymnischer Chormusik. Er will mit seiner Musik die *Frohe Botschaft* in einer Form vermitteln, die sie für jeden Besucher zu einem herzergreifenden Erlebnis werden lässt. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



**SO 25 · FLIMMERKISTE**  
 IM GEMEINDEZENTRUM, WETTBERGEN  
 BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT: FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

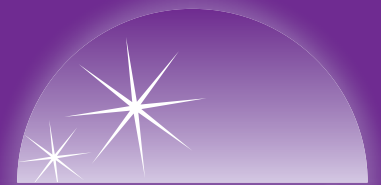


# BÖKER

Bestattungen · Tischlerei  
 Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.



## sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

### Ölmalkurs „Malen wie die alten Meister“ – Beginn am 31. August

Malkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Wir arbeiten ohne gesundheitsschädliche Lösungsmittel! Werkzeuge, Hände, Pinsel ect. können ohne weiteres mit Wasser und Kernseife gereinigt werden. Mit Schritt-für-Schritt-Anleitung lernen wir den Umgang mit der Ölfarbe pastos (deckend) und lasierend (transparent). **Kurs 1:** Mittwoch, 10.00 bis 12.15 Uhr Termine: 31. August, 7., 14., 21., 28. September, 19. und 26. Oktober. Kursgebühr: 65,00 €. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

### Malkurs Mischtechniken Erwachsenenkurs – Beginn am 31. August

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. **Kurs 2:** Mittwoch, 16.00 bis 18.15 Uhr. **Kurs 3:** Mittwoch, 19.00 bis 21.15 Uhr Termine: 31. August, 7., 14., 21., 28. September, 19. und 26. Oktober. Kursgebühr: 65,00 €. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

### Specksteinkurs: Skulpturen, Formen, Figuren, Schmuck... – Beginn am 1. September 2016

Wir lernen Speckstein durch Sägen, Feilen, Bohren, Schleifen und Polieren, die Skulpturen und Figuren – Abstraktes oder Figürliches – zu bearbeiten und unserer Phantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen. **Kurs 4:** Donnerstag, 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: 1., 8., 15., 22., 29. September. Kursgebühr: 50,00 €.

Alle Kurse leitet Michael Schwach.

### Musikkreis Wettbergen:

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Gesang, Musikalische Früherziehung. Alle Informationen und Anmeldungen unter

☎ 05 11/ 43 44 60 oder [bg@bmgas.de](mailto:bg@bmgas.de).

Ehrenamtliche Leitung des  
 Musikkreises: Dr. Bruno Gas



## GOTTESDIENSTE

### SONNTAG, 4. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Gottesdienst  
mit Friedhelm Harms

### SONNTAG, 11. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Freiluft-Gottesdienst zum  
Tag der Offenen Tür im Innenhof des  
Betreuten Wohnens (Wettberger  
Edelhof 9-41) mit Hans-Martin  
Sturhan und Dietmar Stahlberg

### SONNTAG, 18. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Festgottesdienst zum  
Erntedankfest mit Dietmar Stahlberg

### SONNTAG, 25. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abend-  
mahl mit Friedhelm Harms

### SONNTAG, 2. OKTOBER

10.00 Uhr · Gottesdienst  
mit Dietmar Stahlberg

## KIRCHE MIT KINDERN

### SONNTAG, 28. AUGUST

10.00 Uhr · Kinderkirche

### SONNTAG, 25. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Kinderkirche



## REGELMÄSSIG

### JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt  
19.15 Uhr · Kirchenchor

### JEDEN ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · GIOVANNI-  
Informationsabend

### JEDEN ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

### JEDEN DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

### JEDEN DIENSTAG

10.00 Uhr · Babygruppe

### JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

### JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe

### JEDEN FREITAG

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe*  
im Pfarrgarten



Kinderkirche am 28. August und  
25. September, jeweils um 10.00 Uhr

## WEITERE TERMINE

### DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

### SAMSTAG, 10. SEPTEMBER

9.00 Uhr · mannoMANN  
zum Kloster Wienhausen

### SONNTAG, 11. SEPTEMBER

Ca. 11.00 bis 14.00 Uhr · Tag der Offe-  
nen Tür im Betreuten Wohnen ELIAS

### SONNTAG, 11. SEPTEMBER

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

### DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER

20.00 Uhr · Lust auf Lyrik?

### FREITAG, 16. SEPTEMBER

11.00 Uhr · mannoMANN  
im *Sprengel Museum*

## MULTIKULTURELLE KÜCHE

### JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem  
Kuchen und Spielen am Nachmittag

### MITTWOCH, 7. SEPTEMBER

18.00 Uhr · Spezialitäten aus der Pfalz

### MITTWOCH, 14. SEPTEMBER

18.00 Uhr · Herbstküche

### MITTWOCH, 21. SEPTEMBER

18.00 Uhr · Lassen Sie sich  
überraschen!

### MITTWOCH, 28. SEPTEMBER

18.00 Uhr · Spezialitäten  
aus der Schweiz



Betreutes Wohnen des Freundes-  
kreises für Behinderte und Nicht-  
behinderte Wettbergen e. V.,  
Wettberger Edelhof 33 UG

### JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik  
mit Hella Pospiech

### JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskel-  
entspannung nach Jacobson  
mit Martina Dörhage  
10.30 Uhr · Gedächtnistraining  
mit Martina Dörhage

### DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

### FREITAG, 9. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Männerfrühstück

### FREITAG, 16. SEPTEMBER

15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-  
Martin Sturhan über *Offene Kirche*

### JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS  
in der *Katakombe*



BILD: ANGECONSCIOUS, PIXELIODE

Tag der Offenen Tür am 11. September  
im Betreuten Wohnen, Edelhof 9-41

**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN  
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

1. 9.	Elisabeth Labove	86 Jahre
2. 9.	Dietrich Köhler	79 Jahre
3. 9.	Alma Seitz	78 Jahre
3. 9.	Manfred Hoppe	75 Jahre
4. 9.	Günter Wunsch	83 Jahre
4. 9.	Eckhard Löwenstein	75 Jahre
6. 9.	Hildegard Schümann	87 Jahre
7. 9.	Margarete Lompa	101 Jahre
8. 9.	Horst-Jürgen Weber	78 Jahre
8. 9.	Klaus-Dieter Klawitter	76 Jahre
10. 9.	Sigrid Friese	76 Jahre
10. 9.	Uwe Heuer	76 Jahre
11. 9.	Heinz Kleinert	85 Jahre
11. 9.	Gisela Remmers	75 Jahre
13. 9.	Brunhilde Zühlke	83 Jahre
14. 9.	Ursula Ehrhardt	94 Jahre
14. 9.	Heinrich Wohl	79 Jahre
15. 9.	Helmuth Brendel	86 Jahre
15. 9.	Helmuth Hüllenhagen	79 Jahre
16. 9.	Jutta Miosga	78 Jahre
17. 9.	Helga Wittmund	79 Jahre
18. 9.	Hilde Rodemann	76 Jahre
19. 9.	Erwin Rücker	76 Jahre
20. 9.	Gertrudis Krüger	88 Jahre
20. 9.	Ursula Sturhan	83 Jahre
20. 9.	Rudolf Demuth	77 Jahre
22. 9.	Gerda Heße	90 Jahre
22. 9.	Günter Wiehle	78 Jahre
22. 9.	Hansi Oberdieck	75 Jahre
23. 9.	Rainer Balasus	89 Jahre
23. 9.	Inge Walther	82 Jahre
25. 9.	Eleonore Hampe	88 Jahre
25. 9.	Peter Oltrogge	86 Jahre
25. 9.	Ursula Dittmann	81 Jahre
25. 9.	Katharina Scheiermann	80 Jahre
25. 9.	Ingrid Stahlhut	80 Jahre
26. 9.	Veronika Meese	75 Jahre
26. 9.	Heinz-Erich Schäfer	75 Jahre
28. 9.	Marlis Meißner	84 Jahre
28. 9.	Brigitte Abel	78 Jahre
28. 9.	Jürgen Schmidt	76 Jahre

**MONATSLOSUNG  
SEPTEMBER**

*Gott spricht: Ich habe  
dich je und je geliebt,  
darum habe ich dich zu  
mir gezogen  
aus lauter Güte.*

Der Prophet  
Jeremia 31, 3

**WIR FREUEN UNS  
ÜBER DIE TAUFEN VON**

Katharina Luisa Rau

*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass  
sie dich behüten auf allen deinen Wegen.*  
Psalm 91, 11

**WIR FREUEN UNS  
MIT DEN EHELEUTEN**

Dominic Brose und Julia, geb. Böttcher  
André Leimbrock und Anja,  
geb. Nagel  
Torsten Pretschner und Sina,  
geb. Böttger  
Rabea Gauthier und Lennart,  
geb. Suhr

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,  
diese drei; aber die Liebe ist die größte  
unter ihnen.*

Der erste Brief des Paulus  
an die Korinther 13, 13

**WIR NEHMEN  
ABSCHIED VON**

Ilse Benecke 90 Jahre  
Heinz Birkenmeier 91 Jahre  
Walter Bühnsack 86 Jahre  
Friedrich Kliemann 86 Jahre  
Horst Raabe 82 Jahre  
Richard Weinert 67 Jahre  
Herbert Thöle 101 Jahre  
Irma Layer 88 Jahre

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich  
erlöst; ich habe dich bei deinem Namen  
gerufen; du bist mein.*  
Der Prophet Jesaja 43, 1

## Bestattungsinstitut Elvira Pfohl

Am Grünen Hagen 95  
30459 Hannover  
0511 - 420 270  
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, im Trauerfall  
Ihnen mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:  
Behördengänge und die komplette Gestaltung der  
Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin, GmbH,  
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

Evangelisch-lutherische  
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde  
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

## IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Birgit Ellinger

☎ 05 11/59 09 36 30,

Fax 05 11/59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33, ☎ 05 11/59 09 36 36,

An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94, ☎ 05 11/59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/51 95 73

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/46 19 21,

Fax 05 11/43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/43 44 60,

Fax 05 11/43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/16 28 09 70

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/43 40 134,

☎ 05 11/43 22 27, Fax 05 11/43 80 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, Fax 05 11/43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelfhof, ☎ 05 11/59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/51 95 44

## BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde  
St. Maximilian Kolbe  
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

## INTERNET

www.kirchencentrum.de

## GOTTESDIENSTORDNUNG

<b>Samstag</b>	17.30 Uhr	Vorabendmesse (Ronnenberg)
<b>1. Samstag (Monat)</b>	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache (Mühlenberg)
<b>Sonntag</b>	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde, evangelische Johannes-Kirche)
	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
<b>1. Sonntag (Monat)</b>	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
<b>2. Sonntag (Monat)</b>	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
<b>Mittwoch</b>	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
<b>Donnerstag</b>	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
<b>Freitag</b>	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

## PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/760 722-0, Fax 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 9.45 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 051 09/51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

## SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/760 722-11

Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/760 722-14

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen  
Telefon 05 11/46 16 35 · Telefax 05 11/43 24 10

**h. Roth**  
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen  
Garten-, Landschafts- und Wegebau  
Sport- und Grünanlagen  
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de  
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege  
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10  
30457 Hannover  
Telefon 05 11/2 62 11 25  
und 46 16 35



Wir pflegen:  
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen  
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten

# ERNTEDANKFEST

AM SONNTAG, 18. SEPTEMBER 2016

10.00 Uhr: Festgottesdienst

Anschließend: Verkauf der Erntegaben zugunsten des Ambulanten Hospizdienstes im Kirchenkreis Ronnenberg

Geselliges Miteinander, Gegrilltes, Salate, Kürbissuppe, Flammkuchen, Kaffee, Kuchen und einiges mehr, Spielstraße für Kinder

Johannes-der-Täufer-Kirche, An der Kirche 23, Hannover-Wettbergen



## Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

**Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!**

**Bethel im Norden**

**Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen**

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel 

heumann optik

Ihr Optiker in  
Wettbergen

neben  
der Post

In der Rehre 22, Telefon 46 38 55



# HANNOVER

MEINE STADT.  
MEINE BRILLE.



**DIE NEUEN  
BÜGEL  
SIND DA !**

**Brillen Contactlinsen**

Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber  
BIOMETRISCHE PASSBILDER